

# Inklusion von Kindern mit geistiger Beeinträchtigung im Vorschulalter

## AUSGANGSLAGE

Die Inklusion von Kindern mit geistiger Beeinträchtigung im Kindergartenalter ist essentiell, weil diese zu einer Steigerung des Selbstwertgefühls bei den betroffenen Kindern führt. Andererseits führt Inklusion zum Abbau von Vorurteilen, wodurch Kontaktschwierigkeiten reduziert werden.

## FORSCHUNGSFRAGEN

### 1. Inwiefern sind Kinder mit geistiger Beeinträchtigung im Kindergarten inkludiert?

- Wie gehen nicht beeinträchtigte Kinder mit Kindern mit geistiger Beeinträchtigung im Kindergarten um?
- Wie gehen Pädagoginnen und Pädagogen mit Kindern mit geistiger Beeinträchtigung im Kindergarten um?

### 2. Inwiefern fühlen sich Kinder mit geistiger Beeinträchtigung im Kindergarten inkludiert?

## ZIEL

Ziel dieser Forschung ist es, Pädagoginnen und Pädagogen hinsichtlich des Themas Inklusion zu sensibilisieren.

## STICHPROBE

- 1 Kindergarten in Graz
- 5 Kinder mit geistiger Beeinträchtigung
- 5 Kinder ohne geistige Beeinträchtigung
- 1 Sonderkindergartenpädagogin
- 1 Kindergartenpädagogin

## ERGEBNISSE & FAZIT

Die Inklusion verläuft im beobachteten Kindergarten gut. Die Kinder nehmen aufeinander Rücksicht und es zeigen sich keine Unterschiede in den Beobungskategorien zwischen Integrationskindern und Regelkindern. Die geistig beeinträchtigten Kinder fühlen sich sichtbar wohl in der Gruppe und nehmen aktiv am Kindergartenalltag teil.

Die Inklusion der Kinder mit geistiger Beeinträchtigung ist auf die Pädagoginnen zurückzuführen, da diese keinen Unterschied im Umgang mit den Kindern machen. Dies zeigt sich durch deren Grundsatz: *Kind ist Kind*. Somit legen sie den Grundstein für eine gelungene Inklusion.

## METHODE

Es wurde eine offene, teilnehmende Beobachtung zur Erhebung des Verhaltens der Kinder (Sozialverhalten, Konfliktverhalten, Schüchternheit, Spielverhalten) sowie des Verhaltens der Pädagoginnen (Unterschied im Umgang mit den Kindern) durchgeführt.

Im Weiteren wurde eine Bildgeschichte mit den Kindern durchgeführt, um ihre Einstellung zur Inklusion zu erheben.

Dies fand an drei Beobachtungstagen (8:00-11:30 Uhr) sowie an einem Nachttestungstag (8:00-11:30) statt.